



# Risikostreuung durch Verteilung des Kapitals auf mehrere Märkte

von

Dr. rer. nat. Hans Uhlig

## Copyright Hinweis

Der Text und die Abbildungen dieses Beitrages sowie die zugehörige Software unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Wer diese Produkte erwirbt, darf sie für den eigenen Gebrauch nutzen. Kopien oder Wiedergaben in anderer Form ob vollständig oder nur teilweise, bedürfen meiner schriftlichen Zustimmung.

Hans Uhlig, September 2010

## Risikominderung durch Risikostreuung

Eine Möglichkeit zur Risikominderung ist die Streuung, bzw. Verteilung des Risikokapitals auf mehrere Märkte. Damit die Streuung möglichst wirksam ist, sollten die Märkte auf die das Kapital verteilt wird, möglichst unähnlich sein. Für Ähnlichkeiten kann man sich verschiedene Kriterien ausdenken, eine davon ist die Korrelation der Marktbewegungen. Mit Hilfe von Clusteranalysen lassen sich Ähnlichkeiten messen und besonders ähnliche Märkte zu Gruppen zusammenfassen. Je nachdem, wie eng man die Ähnlichkeitsgrenzen wählt, können mehr oder weniger große Gruppen gebildet werden.

Ich habe eine solche Clusteranalyse für Aktienmärkte aus Europa, Amerika und Asien durchgeführt, wobei als Kriterium die Korrelationen der Marktindizes einer bestimmten Region, also beispielsweise Europas, mit den Märkten der beiden anderen Regionen dienten, in dem Fall also Amerikas und Asiens. Durch ähnliche Fehlerschwellen abgegrenzt, lassen sich die Regionen in jeweils vier Gruppen einteilen:

Europa	Amerika	Asien
-----	-----	-----
Deutschland	S&P 500	Hongkong
Frankreich	NASDAQ 100	(Australien)
Italien		
Schweden	Dow Jones	Indien
England	Mexiko	Japan
		Singapur
Schweiz	Brasilien	
(Holland)		Taiwan
Österreich		

Die in Klammern gesetzten Märkte können auch in eine eigene Gruppe gestellt werden, doch am ähnlichsten sind sie den Märkten, die unmittelbar darüber angeordnet sind. Die Ähnlichkeit zwischen der Gruppe mit Deutschland und den Gruppen der anderen Regionen ist am größten mit dem ersten Markt in der jeweiligen Reihe und nimmt nach unten hin ab.

Als Grundlage für alle Korrelationsberechnungen dienten die wöchentlichen Marktbewegungen im Zeitraum von acht Jahren (2001-2009). Der Zeitraum umfasst mehrere Phasen steigender und fallender Kurse. Korrelationen von Marktbewegungen bis 2001 sind in der \*.pdf Datei Marktkorrelationen zu sehen.